Almanach des Stadt-theaters zu Leipzig

A. Rühland

Almanach

des

Stadt-Theaters zu Leipzig

für die Zeit

vom 1. October 1864 bis 1. September 1865.

Allen Freunden der Schauspielkunst

hochachtungsvoll gewidmet

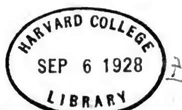
von

A. Rühland.

seither Inspicient am Stadttheater.

(Wohnung: Leipzig, Frankfurter Straße Nr. 56 B. 2 Treppen.)

Selbstverlag des Verfassers.


HARVARD COLLEGE
SEP 6 1928
LIBRARY

Theater der Stadt Leipzig.

18 64/65.

Theater-Deputation des Stadtrathes.

Herr Bürgermeister Dr. Koch, Ritter des Königl. Sächs. Albrechtsordens.
Herr Stadtrath Dr. Lippert-Dähne.

Direction.

Herr v. Witte, Director und Unternehmer.

Oberregisseur: Herr Hock.
Regisseur der Oper: Herr Becker.
Kapellmeister: Herr Schmidt, Inhaber der Großherzogl. Hessischen goldenen Verdienst-Medaille für Kunst und Wissenschaft und der Coburg-Gothaischen Medaille für Kunst und Wissenschaft.
Concertmeister: die Herren David und Dreyschock.
Musikdirector: Herr Pohl.
Theater-Inspector: Herr Kümmel.
Theater-Inspicient: Herr Treptow.
Souffleuse: Frau Jenny Häusler.
Hülfs-Inspicient: Herr Scheibe.
Theater-Secretair: Herr Littmann.
Cassirer: Herr Teich.
Bibliothekar: Herr Küster.

Theater-Aerzte.

Die Herren Doctoren Kühn und Püschel.

Darstellende Mitglieder

(in alphabetischer Ordnung).

Herren:

Becker. Claar. Deutschinger. Gitt. Hanisch. Herzfeld. Hertzsch. Hock. Krafft. Linck. Saalbach. Stürmer. Treptow.

Damen:

Fr. Dr. G. Bachmann. Fr. Bethmann. Frl. Götz. Frl. Karg. Frl. Kropp. Frl. Link. Frl. Pögner. Frl. Suvanny. Fr. Thelen.

Chor.

Herren:

Baumann. Glaß. Haake. Hruby. Köhler. Kühn. Kießling. Kröter. Ludwig. Morgenstern. Rieter. Neumann. Platz. Rosenthal. Scheibe. Schreyer. Talgenberg.

Damen:

Fr. Arnold. Frl. Burkhard. Frl. Hofmann. Frau Köhler. Frl. Kögele. Frl. Kreuz. Frl. Masson I. Frl. Masson II. Frl. Märtens. Fr. Meistrick. Frl. Platz. Frl. Schmidt. Frl. Schultz.

Ballet:

Balletmeisterin: Fr. Hirsch.

Frl. Hirsch I.
" Hirsch II.
" Hirsch III.
" Blondig
Fr. Hruby
} Solotänzerinnen.

Corps de Ballet:

Frls. Pietsch. Hofmann. Wirth und 24 Elevinnen.

Orchester.

1. Violine.

Hr. Concertm. David.
" " Dreyschock.
" Röntgen.
" v. Inten.
" Haubold.
" Polland I.
" Oeser.

2. Violine.

Hr. Klengel.
" Sipp.
" Tottmann.
" Hoppe.
" Hartung.
" Polland II.

Viola.

Hr. Herrmann.
" Hunger.

Fagott.

Hr. Weißenborn.
" Kunze.

Baß.
Hr. Backhaus.
" Storch.
" Schröder.

Cello.
Hr. Lübeck.
" Pester.
" Rost.

Oboe.
Hr. Diethe.
" Kieffer.

Clarinette.
Hr. Landgraf.
" Jentsch.

Flöte.
Hr. Haake.
" Clausnitz.

Posaune.
Hr. Burgk.
" Essigke.
" Kogel.

Pauke.
Hr. Pfundt.

Horn.
Hr. Gumbert.
" Lindner.
" Höhne.
" Gaudig.

Trompete.
Hr. Schmidt.
" Weinschenk.

Janitscharen.
Hr. Günther.
" Hauschild.

Abgegangen: Hr. Steinbrecher. — Gestorben: Hr. Wunderlich.

Decorations-, Garderobe- und sonstiges Hilfspersonal.

Decorations-Maler: Herr Hofmann.
Theatermeister: Herr Römer, 12 Theaterarbeiter.
Obergarderobier: Herr Matthes.
Garderobiers: die Herren Rodeck, Kronjäger, Ferber.
Obergarderobière: Frau Bärwinkel.
Garderobiere: Frau Pestner mit 2 Gehilfinnen.
Theaterschuhmacher: Herr Kuntzsch.
Rüstmeister: Herr Schmidt.
Theaterfriseur: Herr Pflug mit 3 Gehilfen.
Controleur: Herr Gerwig.
Theaterdiener: Herr Reißhauer.
Beleuchtungs-Aufseher: Herr Schlossermeister Schade mit 4 Gehilfen.
Requisiteur: Herr Krause.
Kastellan: Herr Förster.
Zettelträger: Herr Worch.
Zettel-Ankleber: Herr Händel.
Kehrfrau: Frau Wagner.

Abgegangen:

Herren:

Reg. Hirsch, Musikdirektor Friedrich, Inspic. A. Rühland.
Auburtin, Bäcker, Chronegk, Grimminger, Henrion, Konewka, Lück, Golden, Diehm, Kästner, Köhler, Kurth, Schilling, Stephan, Zinn, Winterberg.

Damen:

Frl. Engelsee, Gantzer, Gollum, Grösser, Huber, Fr. Leinauer, Frl. Nagel, Frau Palm-Spatzer, Frau Sicora Pelli, Frl. Schmidt, Gehbe, Fr. Haake, Kempe, Frl. Krey, Frl. Lange, Frau Stephan, Frl's. Wenzel, Eisentraut, Eisenbeiß, Hertwig, Henvig, Bachmann, Gradehand, Schmidt, Fr. Zinn.

Repertoir.

Monat October.

M. 3. 1. (Winter-) Abonnements-Vorstellung. Don Carlos, Infant von Spanien. Trauersp. in 5 Acten von Friedrich Schiller. — Don Carlos, Herr Herzfeld als Debut.

D. 4. Badekuren. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. Eine kleine Gefälligkeit. Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen von Ida Schuselka. Flotte Bursche. Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik vom Kapellmeister Franz von Suppé.

M. 5. Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy. Der Verwandlungs-Vorhang und die theilweise neuen Decorationen sind ausgeführt vom K. K. östereichischen Hoftheater-Decorateur Moritz Lehmann.

D. 6. Der Kaufmann von Venedig. Lustspiel in 5 Akten nach Shakespeare von Schlegel. — Shylok, Herr Deutschinger als Debut.

F. 7. Namenlos. Posse mit Gesang und Tanz in drei Abtheilungen nach einem Kaiserschen Stoffe v. D. Kalisch und C. Pohl. Musik von A. Conradi.

S. 8. Der Freischütz. Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

S. 9. Von Sieben die Häßlichste. Lustsp. in 3 Akten u. einem Vorspiele nach Tolds Erzählung, von Louis Angely. Flotte Bursche.

M. 10. Robert der Teufel. Gr. romant. Op. mit Tanz in 5 A., nach dem Franz. des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer. (Die neuen Dekorationen vom K. K. österr. Hof-Decorateur Herrn Moritz Lehmann.)

D. 11. Zum ersten Male: Pietra. Tragödie in 5 Akten von S. H. Mosenthal.

M. 12. Müller und Miller. Schwank in 2 Akten von Alexander Elz. Flotte Bursche.

D. 13. Pietra.
F. 14. Der Troubadour. Op. in 4 Akten von Sâlvadore Cammarano. Musik von Joseph Verdi.
S. 15. Die Räuber. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.
S. 16. Der artesische Brunnen. Zauber-Posse mit Tanz u. Gesang in 4 Akten von G. Räder. Musik von verschiedenen Componisten. Die Decoration und Maschienerie des 4. Aktes „das Polar-Meer nebst Eisgang" neu ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Herrn Moritz Lehmann.
M. 17. Namenlos.
D. 18. Don Juan.
M. 19. Eine kleine Gefälligkeit. Von Sieben die Häßlichste.
D. 20. Erinnerungs-Feier des 25jährigen Dichter-Jubiläums Dr. Karl Gutzkow's. Prolog, von Dr. Friedrich, gesprochen von Hrn. Hock. Ein weißes Blatt. Schausp. in 5 Akten von Karl Gutzkow.
F. 21. Der artesische Brunnen.
S. 22. Die Hochzeit des Figaro. Kom. Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.
S. 23. Eine kleine Gefälligkeit. Doctor Wespe. Lustsp. in 5 Akten von Roderich Benedix.
M. 24. Der Troubadour.
D. 25. Der artesische Brunnen.
M. 26. Bürgerlich und romantisch. Lustsp. in 4 Akten von Bauernfeld. Flotte Bursche.
M. 27. Doctor Wespe.
F. 28. Namenlos.
S. 29. Zum ersten Male: Lara. Gr. romant. Oper in 3 Akten von Eugen Cormon und Michel Carré. Deutsch von Ernst Pasqué. Musik von Aimé Maillart. Im 3. Akt Schlangentanz, ausgeführt vom Corps de Ballet. Die neuen Dekoratianen ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moritz Lehmann.
S. 30. Nacht und Morgen Sch. in 4 Abtheilungen und 5 Akten nach Bulwers Roman gleichen Namens bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.
M 31. Lara.

Monat November.

D. 1. Zum ersten Male: Edda. Dr. in 4 Akten von Joseph Wielen.
M. 2. Die Hochzeit des Figaro.
D. 3. Die Journalisten. Lustsp. in 4 Akten von Gustav Freitag.
F. 4. Die Grille. Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand von Charl. Birch-Pfeiffer.
S. 5. Lara.
S. 6. Zum ersten Male: Meister Fortunio und sein Liebeslied. Komische Operette in 1 A. von Hector Cremieux und L. Halévy. Deutsche Bearbeitung von G. Ernst. Musik von Jacques Offenbach. Vorher: Humoristische Studien. Lustsp. in 2 A. von Lebrun.
M. 7. Lara.
D. 8. Bürgerlich und romantisch. Lustsp. in 4 Akten von Bauernfeld. Meister Fortunio und sein Liebeslied.
M. 9. Zur Vorfeier des Geburtstages Friedrich Schiller's, wie des 25jährigen Bestehens des Schillervereins: Ouverture zur Oper „Tell" von Rossini. Prolog. Wilhelm Tell. Schausp. in

5 Akten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

D. 10. Gustel von Blasewitz. Badekuren. Die Schwäbin.

F. 11. Lara.

S. 12. Don Carlos, Infant von Spanien.

S. 13. Cora, das Kind des Pflanzers. Zeitbild aus den Südstaaten Nord-Amerikas in 5 Tableaux und einem Vorspiele. Nach einem französischen Stoffe von P. O. Wichmann.

M. 14. Wilhelm Tell.

D. 15. Der Barbier von Sevilla. Oper in 2 Akten von Joachim Rossini.

M. 16. Das Urbild des Tartuffe. Lustsp. in 5 Akten von Karl Gutzkow.

S. 19 Lara.

S. 20. Die Gustel von Blasewitz. Er ist nicht eifersüchtig. Lustsp. in 1 Akt von Alexander Elz. Grand pas l'illusion, getanzt von den Frlns. Eisentraut und Emma Hirsch. Monsieur Hercules. Original-Schwank in 1 Akt von G. Betty. Ein Gastspiel der Signora Carlotta Patti.

M. 21. Namenlos.

D. 22. Fidelio. Oper in 2 Akten von L. van Beethoven.

M. 23. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds. Unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Emil Devrient. Ehrenmitglied des Königl. Hoftheaters zu Dresden. Das Glas Wasser. Lustsp. in 5 Akten nach Scribe von A. Cosmar. — Vicomte v. Bolingbroke, Herr Emil Devrient.

D. 24. Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient. Die Journalisten. — Conrad Botz, Herr Emil Devrient.

F. 25. Die Hochzeit des Figaro.

S. 26. Zur Gedächtnißfeier für den Gründer des Leipziger Stadttheaters und dessen Pension-Fonds, Dr. Carl Theodor von Küstner. Das Leben ein Traum. Dramatisches Gedicht in 5 A. Nach dem Spanischen des Calderon de la Barca. Für die deutsche Bühne bearbeitet von C. A. West. Epilog. Scenisches Gedicht von Dr. Th. Apel. Musik von verschiedenen Meistern.

S. 27. Wilhelm Tell.

M. 28. Fidelio.

D. 29. Die Bekenntnisse. Lustsp. in 3 Akten von Bauernfeld. Zum ersten Male: Sonntagsjäger, oder: Verplefft. Burleske mit Gesang in 1 Akt, von D. Kalisch und G. v. Moser. Musik von A. Conradi.

M. 30. Lara.

Monat December.

D. 1. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung des Hrn. Emil Devrient nnd des Frl. Langenhaun; vom Königl. Hoftheater zu Dresden. Die Schule des Lebens. Schausp. in 5 Akten, von Raupach. — Sancho Perez, Herr Emil Devrient. — Donna Isaura, Frl. Langenhaun.

F. 2. Erste Gastvorstellung des Frl. v. Edelsberg vom Königl. Hoftheater zu München. Martha oder: Der Markt zu Richmond. Op. in 4 A. (theilweise nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow. — Nancy, Frl. v. Edelsberg.

S. 3. Vorletzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient und letzte Gastvorstellung des Frl. Langenhaun. Rubens in Madrid. Original-Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Rubens, Herr Emil Devrient.— Donna Ellena, Frl. Langenhaun.

S. 4. Zweite Gastvorstellung des Frl. v. Edelsberg; Der Barbier von Sevilla. — Rosine, Frl. v. Edelsberg. Vorher: Er ist nicht eifersüchtig.

M. 5. Dritte Gastvorstellung des Frl. v. Edelsberg. Martha. — Nancy, Frl. v. Edelsberg.

D. 6. Mit aufgehobenem Abonnement. Letzte Gastvorstellung des Herrn Emil Devrient. Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauersp. in 6 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel. — Hamlet, Herr Emil Devrient.

M. 7. Letzte Gastvorstellung des Frl. v. Edelsberg. Montechi und Capuleti oder: Romeo und Julia. Gr. Op. in 4 Akten von Romani. Musik von Bellini. — Romeo, Frl. von Edelsberg.

D. 8. Erste Gastvorstellung des Hrn. Anton Ascher, Regisseur des K. K. Karl-Theaters zu Wien. Zum ersten Male: Dir wie mir oder: Ein Glas Wasser. Schwank in 1 Akt, frei bearbeitet von A. Roger. Zum ersten Male: Eine Liebschaft in Briefen. Posse in 2 Akten von Alexander Baumann. Der Präsident. Original-Lustspiel in 1 Akt von W. Kläger. — Richard Weiß, Rauscher und Walter, Hr. Ascher.

F. 9. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Anton Ascher. Ich werde mir den Major einladen. Lustspiel in 1 Akt, nach dem Französischen. Frei bearbeitet von G. v. Moser. Zum ersten Male: Er weiß nicht was er will. Schwank in 1 Akt von B. A. Herrmann. Ein Wort an den Minister. Genre-Bild in 1 Akt von Anton Langer. — Hr. v. Carbonet, Bornheim., Fürst Kaunitz, Herr Ascher.

S. 10. Auf vielseitiges Verlangen: Gastvorstellung des Fräul. von Edelsberg. Montechi und Capuleti oder: Romeo und Julia. — Romeo, Fräul. von Edelsberg.

S. 11. Dritte Gastvorstellung des Hrn. Anton Ascher. Dir wie mir. Er weiß nicht was er will. Eine Liebschaft in Briefen. Der Präsident. — Richard Weiß, Bornheim, Rauscher und Walter, Hr. Ascher.

M. 12. Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen. Jubel-Ouverture von Carl Maria von Weber. Prolog, von Theodor Apel. Johann von Paris. Komische Oper in 2 Akten nach dem Französischen von Seyfried. Musik von Boieldieu.

D. 13. Mit aufgehobenem Abonnement. Vierte Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher. Zum ersten Male: Montjoie, der Mann von Eisen. Pariser Lebensbild in 5 Akten nach Octave Feuillet. Für die deutsche Bühne bearbeitet von A. Bahn. — Montjoie, Hr. Ascher.

M. 14. Die Grille.

D. 15. Fünfte Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher. Zum ersten Male: Wo bringt man seine Abende zu? Lustsp. in 1 Akt. Frei bearbeitet von Th. Gaßmann. Der dreißigste November. Lustsp. in 1 Akt von L. Feld-

mann. Zum ersten Male: Onkel und Neffe. Lustsp. in 1 Akt, nach Bayard und Warner, von B. A. Herrmann. Zum ersten Male: Vier Uhr Morgens. Lustsp. in 1 Akt nach d. Franz. von Wall. — Arthur v. Norden, Meißler, Theodor und Wiesel, Hr. Ascher.

F. 16. Sechste Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher. Onkel u. Neffe. Eine Liebschaft in Briefen. Vier Uhr Morgens. — Rauscher, Theodor u. Wiesel, Hr. Ascher.

S. 17. 7. Gastvorstell. des Herrn Anton Ascher. Die Hochzeitsreise. Lustsp. in 2 Akten von Roderich Benedix. Ich werde mir den Major einladen. Doctor Peschke. Posse mit Gesang in 1 Akt mit Benutzung des Savetier von D. Kalisch. — Otto Lambert, Hr. v. Carbonel und Peschke, Hr. Ascher.

S. 18. Lorbeerbaum und Bettelstab. Schausp. in 3 Akten von Carl v. Holtei. Hierauf: Bettelstab und Lorbeerbaum. Nachspiel in 1 Akt von Carl von Holtei.

M. 19. Achte Gastvorstellung des Herrn Anton Ascher. Montjoie. — Montjoye, Hr. Ascher.

D. 20. Letzte Gastvorstellung des Hrn. Anton Ascher. Die Bekenntnisse. Doctor Peschke. — Adolph, Baron von Zinneburg Peschke, Hr. Ascher.

M. 21. Der Freischütz. — Max, Herr Schild als erster theatralischer Versuch.

D. 22. Ein weißes Blatt.

F. 23. Die Hochzeit des Figaro. — Die Gräfin, Fräul. Chüden.

S. 24. Namenlos.

S. 25. Robert der Teufel.

M. 26. Die Lichtensteiner. Dramatisches Gemälde aus dem 30jährigen Kriege in 5 Akten mit einem Vorspiele, der Weihnachts-Abend in 1 Akt, von J. F. Bahrdt.

D. 27. Zum ersten Male: Weihnachten. Phantastisches Märchen mit Gesang und Traumbildern in 1 Akt. Nach einer Idee von Botz von A. W. Hesse. Musik von G. Schmidt. Dir wie mir. Flotte Bursche.

M. 28. Der artesische Brunnen.

D. 29. Lara.

F. 30. Montjoie, der Mann von Eisen.

S. 31. Der Dorfbarbier. Komische Op. in 2 Akten v. Schenk. Weihnachten.

Monat Januar 1865.

S. 1. Zum ersten Male: Doctor Treuwald. Lustsp. in 4 Akten von Roderich Benedix.

M. 2. Der Verschwender.

D. 3. Lara.

M. 4. Doctor Treuwald.

D. 5. Montjoie.

F. 6. Zum ersten Male: Die Liebesdiplomaten. Lustsp. in 1 Akt, nach einer Idee des Vanderbuch, von Poly Henrion. Dumm und gelehrt. Dramatischer Scherz in 1 Akt von J. v. Plötz. Zum ersten Male: Oesterreicher in Schleswig. Lebensbild mit Gesang von Anton Langer. Musik von Stenzl.

S. 7. Die Stumme von Portici. Große heroisch romantische Oper in 5 Akten nach Scribe und Delavigne vom Freiherrn von Lich-

tenstein. Musik von Auber. Die Dekoration des fünften Aktes „Vesuv" neu ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur Moritz Lehmann.
S. 8. Montjoie. Oesterreicher in Schleswig.
M. 9. Fidelio.
D. 10. Die Liebesdiplomaten. Zum ersten Male: Ausreden lassen. Lustsp. in 1 Akt von Roderich Benedix. Oesterreicher in Schleswig.
M. 11. Die Stumme von Portici.
D. 12. Die Karlsschüler. Schsp. in 5 Akten von Heinrich Laube.
F. 13. Doctor Treuwald.
S. 14. Norma. Gr. Op. in 3 Akten von Bellini.
S. 15. Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Trauersp. in 5 Akten von Friedrich Schiller.
M. 16. Montjoie.
D. 17. Gastvorstellung des Herrn Hacker, Hofopernsänger aus Dessau. Die Stumme von Portici. — Masaniello, Hr. Hacker.
M. 18. Die Verschwörung des Fiesco zu Genua..
D. 19. Ein geadelter Kaufmann. Lustsp. in 5 Akten von C. A. Görner.
F. 20. Don Juan.
S. 21. Zur Vorfeier von Lessings Geburtstage: Prolog, gesprochen von Herrn Herzfeld. Minna von Barnhelm. Lustsp. in 5 Akten von Lessing.
S. 22. Der Mann mit der eisernen Maske. Drama in 5 Abtheilungen frei nach dem Franz. von Lebrun.
M. 23. Die Zauberflöte. Op. in 2 Akten, Musik von Mozart.
D. 24. Gastvorstellung des Fräulein Ulrich, vom Königl. Hoftheater zu Dresden. Die Waise aus Lowood. Schausp. in 2 Abtheilungen und 4 Akten mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. — Jane Eyre, Fräul. Ulrich.
M. 25. Zweite Gastvorstellung des Fräul. Ulrich. Mathilde. Sch. in 4 Akten von Roderich.
D. 26. Ein geadelter Kaufmann.
F. 27. Die Stumme von Portici.
S. 28. Norma.
S. 29. Wallensteins Tod. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.
M. 30. Die Zauberflöte.
D. 31. Ausreden lassen. Zum ersten Male: Recept gegen Schwiegermütter. Lustspiel in 1 Akt nach dem Spanischen des Don Manuel Juan Diana. Oesterreicher in Schleswig.

Monat Februar.

M. 1. Lara.
D. 2. Montjoie.
F. 3. Die Zauberflöte.
S. 4. Vorletzte Gastvorstellung des Frl. Ulrich. Donna Diana. Lustsp. in 5 Akten nach dem Spanischen des Moretto, von West. — Donna Diana, Frl. Ulrich.
S. 5. Letzte Gastvorstellung des Fräul. Ulrich. Maria Stuart. Tr. in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. — Maria Stuart, Fräul. Ulrich.
M. 6. Rosenmüller und Finke. Original-Lustsp. in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.
D. 7. Zum ersten Male: Der Kas-

senschlüssel. Lustsp. in 1 A. von Roderich Benedix. Recept gegen Schwiegermütter. Oesterreicherin Schleswig.

M. 8. Jacob und seine Söhne in Egypten. Op. in 3 Akten, nach dem Franz. Musik von Mehul.

D. 9. Zum ersten Male: Prinzessin Montpensier. Schausp. in 5 Akten von A. E. Brachvogel.

F. 10. Prinzessin Montpensier.

S. 11. Rosenmüller und Finke.

S. 12. Die Zauberflöte.

M. 13. Prinzessin Montpensier.

D. 14. Tell. Heroisch-romantische Op. in 4 Akten nach Jouy und Bis, frei bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von Joachim Rossini.

M. 15. Zum ersten Male: Hans Lange. Schausp. in 4 Akten von Paul Heyse.

D. 16. Uriel Acosta. Trauersp. in 5 Akten von Dr. Carl Gutzkow. Der Reinertrag der heutigen Vorstellung ist als Dichter-Honorar bestimmt für Dr. Carl Gutzkow.

F. 17. Jacob und seine Söhne in Egypten.

S. 18. Hans Lange.

S. 19. Der Kassenschlüssel. Der Freischütz.

M. 20. Die Jungfrau von Orleans. Romantische Tragödie in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

D. 21. Hans Lange.

M. 22. Montjoie.

D. 23. Gastvorstellung des Herrn Grans, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar. König Richard II. Trauersp. in 5 Akten von Shakespeare. Nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Fr. Dingelstedt. — Richard II., Hr. Grans.

F. 24. Tell. (Oper.)

S. 25. Zweite Gastvorstellung des Herrn Grans Viel Lärm um nichts. Lustsp. in 4 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Carl v. Holtei. — Benedict, Hr. Grans.

S. 26. Dritte Gastvorstellung des Herrn Grans. Zum ersten Male: Im Warte-Saal erster Classe. Lustsp. in 1 Akt von Hugo Müller. — Ernst v. Wallbach, Hr. Grans. Hans Lange.

M. 27. Vierte Gastvorstellung des Herrn Grans. Im Warte-Saal erster Klasse. Die Hochzeitsreise. Lustsp. in 2 Akten von Roderich Benedix. Flotte Bursche. — Ernst v. Wallbach, Otto Lambert, Herr Grans.

D. 28. Fünfte Gastvorstellung des Herrn Grans. König Richard II. — Richard II., Herr Grans.

Monat März.

M. 1. Die Stumme von Portici.

D. 2. Letzte Gastvorstellung des Hrn. Grans. Die Bezähmung einer Widerspänstigen. Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare. Mit theilweiser Benutzung der Uebersetzung des Grafen Baudissin von Deinhardstein. Die Hochzeitsreise. — Petruchio und Otto Lambert, Herr Grans.

F. 3. Der artesische Brunnen.

S. 4. Die Jungfrau von Orleans.

S. 5. Die Jüdin.

M. 6. Zum ersten Male: Theodor Körner in Leipzig oder: Die

Verlobung auf dem Schneckenberge. Dramatische Scene in 1 Akt. Der Vater der Debutantin oder: Doch durchgesetzt. Posse in 4 Akten, nach dem Franz. von Both.

D. 7. Uriel Acosta.

M. 8. Gastvorstellung des Hrn. Degele, Königl. Sächs. Hofopernsänger Don Juan — Don Juan, Herr Degele.

D. 9. Zum ersten Male: Ein schlechter Mensch. Original-Lustsp. in 3 Akten von Julius Rosen. Vorher: Liebesdiplomaten.

F. 10. Ein schlechter Mensch. Flotte Bursche.

S. 11. Robert der Teufel.

S. 12. Theodor Körner in Leipzig. Ein schlechter Mensch. Die Verlobung bei der Laterne. Operette aus dem Franz. von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

M. 13. Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient vom Herzl. Hofth. zu Wiesbaden. Sie ist wahnsinnig. Drama in 2 Akten, nach Mélesville's „Elle est folle" bearbeitet von Schneider. Englisch. Lustsp. in 1 Akt von C. A. Görner. — Sir Bernard Harleigh und Edward Gibbon, Hr. Fr. Devrient.

D. 14. Zweite Gastvorstellung des Herrn Fr. Devrient. Hamlet, Prinz von Dänemark. — Hamlet, Hr. Fr. Devrient.

M. 15. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz des Componisten Herrn Capellm. Schmidt. Prinz Eugen, der edle Ritter. Op. in 3 Akten v. Gustav Schmidt.

S. 18. Erste Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall und des Hrn. Jauner, vom Königl. Hoftheater zu Dresden. Am Clavier. Die Tochter des Regiments. — Jules Franz, Herr Jauner. — Marie, Fr. Jauner-Krall.

S. 19. Dritte Gastvorstellung des Hrn. Fr. Devrient. Ein schlechter Mensch. Englisch. Flotte Bursche. — Edward Gibbon, Hr. Fr. Devrient.

M. 20. Zweite Gastvorstellung der Fr. Jauner-Krall und des Hrn. Freni vom Königl. Hofth. zu Dresden. Die Hochzeit des Figaro. — Susanna, Fr. Jauner-Krall. — Figaro — Herr Freni.

D. 21. Vierte Gastvorstellung des Hrn. Fr. Devrient. Othello, der Mohr von Venedig. Trauersp. in 5 Akten von Shakespeare. — Othello, Hr. Fr. Devrient.

M. 22. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall, des Herrn Jauner und des Herrn Gustav Hölzel, K. K. Hofopernsänger in Wien. Der Schauspieldirector. Komische Operette in 1 Akt. Musik v. Mozart. Der dreißigste November. Die Verlobung bei der Laterne. (Rodrich.) — Schikaneder, Herr Hölzel. — Mozart, Meister und Peter, Hr. Jauner. — Antonie Lange und Anna Marie, Fr. Jauner-Krall.

D. 23. Fünfte Gastvorstellung des Herrn Fr. Devrient. Don Carlos, Infant von Spanien. — Marquis v. Posa, Hr. Fr. Devrient.

F. 24. Gastvorstellung der Fr. Jauner-Krall und des Herrn Gustav Hölzel. Der Barbier von Sevilla. Op. in 2 Akten von Joachim Rossini. — Rosine, Fr. Jauner-Krall. — Basilio, Herr Hölzel.

S. 25. Gastvorstellung der Fr. Jauner-Krall, des Hrn. Jauner und des Herrn Gustav Hölzel. Die Verlobung bei der Laterne. Der Kassenschlüssel. Der Schauspieldirector. — Peter und Mozart, Hr. Jauner. — Anna Marie und Antonie Lange, Fr. Jauner-Krall. — Schikaneder, Herr Hölzel.

S. 26. Sechste Gastvorstellung des Herrn Fr. Devrient. Othello, der Mohr von Venedig. — Othello, Hr. Fr. Devrient.

M. 27. Mit aufgehobenem Abonnnement. Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall, des Hrn. Jauner und des Herrn Gustav Hölzel. Die Verlobung bei der Laterne. Eine kleine Gefälligkeit. Der Schauspieldirector. — Peter und Mozart, Herr Jauner. — Anna Marie und Antonie Lange, Frau Jauner-Krall. — Schikaneder, Herr Hölzel.

D. 28. Die Liebesdiplomaten. Ein schlechter Mensch.

M. 29. Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall und des Herrn Gustav Hölzel. Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. — Sir John Fallstaff, Herr Hölzel. — Fr. Fluth, Frau Jauner-Krall.

D. 30. Zum Benefiz und vorletzte Gastvorstellung des Herrn Fr. Devrient. Der Ball zu Ellerbrunn. Lustspiel in 3 Akten von Carl Blum. Ein Arzt. Lustsp. in 1 Akt, nach dem Franz. von J. Ch. Wages. — Baron Jacob und Arthur Durwood, Herr Fr. Devrient.

F. 31. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum besten des Pensions-Fonds. Unter gefälliger Mitwirkung der Frau Jauner-Krall, des Fräulein Guiuand, vom Königl. Hoftheater zu Dresden, der Fr. Sara Magnus-Heinze, des Hrn. Jauner, des Herrn Friedrich Devrient, des Hrn. Gustav Hölzel und des Herrn Lübeck, Mitglied des hiesigen Orchesters. Bürgerlich und romantisch. Lustsp. in 4 Akten von Bauernfeld. — Baron Ringelstern, Hr. Fr. Devrient. — Siltig, Herr Jauner. — Katharina von Rosen, Frl. Guinand.

Concert.

1. Ouverture zu „Die beiden Blinden“ von Mehul.
2. Arie aus „Die Hochzeit des Figaro“ von Mozart, gesungen v. Frau Jauner-Krall.
3. Polonaise für das Pianoforte von C. M. v. Weber (für den Concertvortrag bearbeitet v. Fr. Liszt) vorgetragen v. Fr. Sara Magnus-Heinze.
4. Zwei Lieder.
   „Die Lilien glüh'n in Düften“ v. E. Geibel. „Liebeswünsche“. Altdeutsches Volkslied. Beide componirt von G. Schmidt, vorgetragen von H. Schild.
5. Concertstück für das Violoncell, componirt und vorgetragen von Herrn Lübeck.
6. Zwei Lieder:
   „Wo der Hans Zwieselich zu finden ist.“ (Deutsches Lied.) „'s Griawerl (Grübchen) im Kinn“ (Oesterreich. Lied.) Componirt und vorgetr. v. Hrn. Gustav Hölzel.

Monat April.

S. 1. Gastvorstellung der Fr. Jauner-Krall und des Hrn. G. Hölzel. Die lustigen Weiber von Windsor. — Sir John Fallstaff, Hr. Hölzel. — Fr. Fluth, Fr. Jauner-Krall.

S. 2. Gastvorstellung des Hern. Jauner. Ausreden lassen. — Einer von unsere Leut', Posse mit Gesang in 3 Akten u. 8 Bildern von O. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen eingerichtet und mit Couplets versehen von D. Kalisch. Musik von Stolz und Conradi. — Isaak Stern. Hr. Jauner.

M. 3. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz und Gastvorstellung der Fr. Jauner-Krall und Gastspiel des Hrn. Gustav Hölzel. Die lustigen Weiber von Windsor. — Sir John Fallstaff, Hr. Hölzel. — Fr. Fluth, Fr. Jauner-Krall.

D. 4. Gastvorstellung des Hrn. Jauner. Feenhände. Lustspiel in 5 Akten, nach dem Franz. des Scribe, von Th. Gaßmann. — Richard v. Korbriand, Hr. Jauner.

M. 5. Vorletzte Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall und des Hrn. Jauner, ferner des Hrn. Gustav Hölzel. Die Verlobung bei der Laterne. — Recept gegen Schwiegermütter. — Der Schauspieldirector.— Peter und Mozart, Hr. Jauner. — Anna Marie und Antonie Lange, Fr. Jauner-Krall. — Schikaneder, Hr. Hölzel.

D. 6. Gastvorstellung der Frau Jauner-Krall, des Herrn Jauner u. des Herrn G. Hölzel. Im Warte-Saal erster Klasse. — Die Dorfsängerinnen. Komische Op. in 2 Akten aus dem Ital. von J. J. Ihle. Musik v. Fioravanti. — Rosa, Fr. Jauner-Krall.—Bucephalo, Hr. Hölzel, — Baron v. Wallbach, Hr. Jauner.

F. 7. Benefiz und letzte Gastvorstell. des Herrn Gustav Hölzel, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Jauner-Krall, des Hrn Jauner und des Herrn Concertmeister David. — Zum ersten Male. Aus der komischen Oper: Lustsp. in 1 Akt nach dem Franz. von Förster. — Emil Damby, Hr. Jauner.

Hierauf:

1. Lustspiel-Ouvertüre von Julius Rietz.
2. a) Vater Abraham (Präsident Lincolns Name) oder Dreihunderttausend mehr, amerikanisches Kriegslied aus dem Englischen von Fr. Gerstäcker, componirt v. G. Hölzel.
   b. Ländlich, sittlich, componirt v. Suppé, gesungen von Hölzel.
3. Arie der Zesline aus der Oper „Don Juan" (Akt. 2.) gesungen von Fr. Jauner-Krall.
4. Introduction und Variationen über ein russisches Lied für die Violine componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister David.
5. a. Wo der Hans Zwielich zu finden ist, deutsches Lied. b. Mir hat a mol vom Teufel tramt. Oestreichisches Lied. Beide componirt und vorgetragen von G. Hölzel.
6. „Das schickt sich nicht", von Walter Linda, Declamation von Frl. Götz, componirt von G. Hölzel, gesungen von Fr. Jauner-Krall.
7. a. Frühlings-Einzug.

b. Mein Liegster ist im Dorf der Schmied.

8. a. Der fröhliche Zecher, Trinklied von Uhland.

b. Trin-fa, Chinesisches Originallied, musikalischer Scherz, übertragen ins Deutsche von Fr. Gerstäcker.

c. Auf Verlangen: 's Griawerl im Kinn. Oesterreichisches Volkslied. Alle drei componirt und vorgetragen von G. Hölzel.

S. 16. Ein schlechter Mensch. — Prinz Eugen der edle Ritter.

M. 17. Zum ersten Male: Die Kompromittirten. Original-Lustsp. in 3 Akten von Julius Rosen. (Verfasser von „Ein schlechter Mensch".) Zum ersten Male: Zum ersten Male im Theater. Schwank mit Gesang in 1 Akt. — Louis Landsberger, Hr. Engelhardt, vom Stadttheater zu Cöln, als Gast.

D. 18. Das Duell im 3. Stock. Komisches Vorspiel in 1 Akt, nach dem Franz. Zum ersten Male: Sie hat ihr Herz entdeckt. Lustsp. in 1 Akt von Wolfgang Müller von Königswinter. — Fröhlich. Musikalisches Quodlibet in 2 Akten, Musik von verschiedenen Componisten. — Amandus, Fröhlich, Herr Engelhardt als Gast.

M. 19. Zum ersten Male: Lucretia. Trauersp. in 5 Akten. Nach dem Franz. des Ponsard von Eduard Burckhardt.

D. 20. Die lustigen Weiber v. Windsor.

F. 21. Theodor Körner in Leipzig oder: Die Verlobung auf dem Schneckenberge. — Sie hat ihr Herz entdeckt. — Fröhlich. — Fröhlich, Hr. Engelhardt als Gast.

S. 22. Robert der Teufel. (181. letzte Winter-Abonnements-Vorstellung.

S. 23. Zum ersten Male: Tannhäuser. Zukunftsposse mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppirungen in 3 Akten. Musik von Carl Binder. — Tannhäuser, Hr. Engelhardt als Gast.

M. 24. Lara.

D. 25. Sie hat ihr Herz entdeckt. — Tannhäuser. — Tannhäuser, Hr. Engelhardt.

M. 26. Die Stumme von Portici.

D. 27. Sie hat ihr Herz entdeckt. — Tannhäuser. — Tannhäuser, Hr. Engelhardt.

F. 28. Die Zauberflöte.

S. 29. Die lustigen Weiber von Windsor.

S. 30. Sie hat ihr Herz entdeckt. — Tannhäuser. — Tannhäuser, Hr. Engelhardt.

Monat Mai.

M. 1. Zum ersten Male: Ella, die Nymphe. Gr. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 A. und 8 Bildern von G. Räder. Die sämmtlichen neuen Decorationen sind ausgeführt vom K. K. österreichischen Hoftheater-Decorateur, Herrn Moritz Lehmann.

D. 2. Die Zauberflöte.

M. 3. Ella, die Nymphe.

D. 4. Ella, die Nymphe.

F. 5. Ella, die Nymphe.

S. 6. Erste Gastvorstellung der Frau Kainz-Prause vom Königl. Deutschen Landestheater zu Prag und des Herrn Becker, vom Stadtth. zu Nürnberg. Don Juan. —

Donna Anna, Fr. Kainz-Prause. — Leporello, Hr. Becker.

S. 7. Ella, die Nymphe.

M. 8. Erste Gastvorstellung des Königl. Sächs. Hofschauspielers, Hrn. Bogumil Dawison. Der Kaufmann von Venedig. Schsp. in 5 Akten nach Shakespeare v. Schlegel. — Shylok, Hr. Dawison.

D. 9. Zweite Gastvorstellung der Fr. Kainz-Prause, unter persönlicher Leitung des Componisten. Zum ersten Male: Perdita oder: Ein Wintermährchen. Romant. Op. in 4 Akten, frei nach Shakespeares gleichnamigem Drama von Karl Groß. Musik von C. de Barbieri. — Hermione, Frau Kainz-Prause.

M. 10. Zweite Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison. Uriel Acosta. — Uriel Acosta. Herr Bogumil Dawison.

D. 11. Dritte Gastvorstellung der Fr. Kainz-Prause, unter persönlicher Leitung des Componisten. Perdita oder: Ein Wintermärchen. — Hermione, Fr. Kainz-Prause.

F. 12. Dritte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Die Marseillaise. Dramatisches Gedicht in 1 Akt von B. Gottschall. Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. Lustsp. in 2 A. — Rouget de Lisle und Kuh von Kuhdorf, Hr. Bogumil Dawison.

S. 13. Vierte Gastvorstellung der Fr. Kainz-Prause. Perdita. — Hermione, Fr. Kainz-Prause.

S. 14. Vierte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Narciß. Drama in 5 Akten von C. A. Brachvogel. — Narciß, Hr. Bogumil Dawison.

M. 15. Vorletzte Gastvorstellung der Kainz-Prause. Fidelio. — Fidelio, Fr. Kainz-Prause.

D. 16. Fünfte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Die Marseillaise. — Dir wie mir. — Die Unglücklichen. — Rouget de Lisle und Gottfried Falk, Hippolyte Falk und Charles Faucoe, Herr Bogumil Dawison.

M. 17. Sechste Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Doctor Robin. Lustsp. in 1 Akt, n. d. Franz. von W. Friedrich. Die Concertprobe, oder: Ein moderner Virtuose. Musikalischer Soloscherz von R. Geneé. — Notenmeier, ein reisender Componist und Concertist aus Wien, Hr. Siebert, als Gast. Zwei Tage aus dem Leben eines Fürsten. — David Garrich u. Kuh v. Kuhdorf, Hr. Bogumil Dawison. — Mary, Frl. Wolff von Berlin, als erster theatralischer Versuch.

D. 18. Letzte Gastvorstellung der Fr. Kainz-Prause. Perdita. — Hermione, Fr. Kainz-Prause.

F. 19. Siebente Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison. Clavigo. Trauersp. in 5 Akten von Göthe. — Wiener in Paris. Genrebild in 1 Akt von K. v. Holtei. — Carlos und Bonjour, Hr. Bogumil Dawison.

S. 20. Erste Gastvorstellung des Hrn. Riese, vom Stadttheater zu Bremen. Lara. — Lara, Hr. Riese.

S. 21. Vorletzte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Faust. — Mephistopheles, Hr. Bogumil Dawison.

M. 22. Ella, die Nymphe.

D. 23. Letzte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Der Königslieutenant. Lustspiel in

4 Acten v. Karl Gutzkow. – Graf Thorane, Hr. Bogumil Dawison.

M. 24. Gastvorstellung des Fräul. Braun, vom Stadttheater zu Rostock, des Hrn. Riese vom Stadttheater zu Bremen und des Hrn. Becker, vom Stadttheater zu Nürnberg. Die Hugenotten oder: Die Bartholomäusnacht. Gr. Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz. des Scribe und J. F. Castelli. Musik von Giacomo Meyerbeer. — Graf v. St. Bris, Hr. Becker. Valentine, Frl. Braun. Raoul, Hr. Riese.

D. 25. Ella, die Nymphe.

F. 26. Die Grille. Ländliches Characterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

S. 27. Zur Feier der Geburt des Königlichen Prinzen Friedrich August bei festlich geschmücktem Hause: Gastvorstellung des Frl. Braun, des Hrn. Riese und des Hrn. Becker. Der Freischütz. — Agathe, Frl. Braun. Max, Hr. Riese. Eremit, Hr. Becker.

S. 28. Zum ersten Male: Zehn Mädchen und kein Mann. Komische Operette in 1 Act von Franz v. Suppé. – Vorher: Der beste Ton.

M. 29. Dir wie mir. — Fröhlich.

D. 30. Tannhäuser. (Parodie). — Vorher: Sie hat ihr Herz entdeckt.

M. 31. Ella, die Nymphe.

Monat Juni.

D. 1. Ein schlechter Mensch. — Zehn Mädchen und kein Mann.

F. 2. Letztes Auftreten des Hrn. Griminger und Gastvorstellung des Frl. Bertha Lind, vom K. K. Hoftheater in Wien. Die Stumme von Portici. — Vorkommende Tänze: La Jardinière, pas seul, getanzt von Frl. Lind. Il bacio, pas seul, getanzt v. Frl. Lind. Tarantella, ausgeführt v. den Frls. Eisentraut, Emma, Louise und Marie Hirsch, Blondig und dem Corps de Ballet. La Rêverie, pas seul, getanzt von Frl. Lind.

S. 3. Erste Gastvorstellung des Frl. Erhartt, vom Königl. Hoftheater zu Berlin. Maria Stuart. — Maria Stuart, Frl. Erhartt.

S. 4. Zweite Gastvorstellung des Frl. Erhartt. Deborah. Volksschauspiel in 4 Acten von S. H. Mosenthal. — Deborah, Frl. Erhartt.

M. 5. Ella, die Nymphe.

D. 6. Mit aufgehobenem Abonnement. Festvorstellung zur Feier der allgemeinen deutschen Lehrer-Versammlung, unter gefälliger Mitwirkung des Königl. Sächs. Hofschauspielers Hrn. Bogumil Dawison. Ouverture zu „Leonore" (Nr. III.) von L. van Beethoven. Clavigo. — Carlos, Hr. Bogumil Dawison.

M. 7. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung des Frl. Erhartt und des Hrn. Bogumil Dawison. Don Carlos, Infant von Spanien. — Philipp II., Hr. Bogumil Dawison. Prinzessin v. Eboli, Frl. Erhartt.

D. 8. Vorletzte Gastvorstellung des Frl. Erhartt. Der beste Ton. — Vorher: Am Clavier. — Bertha v. Beaumont und Leopoldine v. Strehlen, Frl. Erhartt.

F. 9. Letzte Gastvorstellung des Frl. Erhartt. Prinzessin Montpensier. Schausp. in 5 Acten von A. E. Brachvogel. — Marie v. Orleans, Frl. Erhartt.

S. 10. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Hrn. Bogumil Dawison. Der Kaufmann von Venedig. — Shylok, Hr. Bogumil Dawison.
S. 11. Mit aufgehobenem Abonnement. Letzte Gastvorstellung des Hrn. Bogumil Dawison. Donna Diana. — Perin, Hr. Bogumil Dawison.
M. 12. Die lustigen Weiber von Windsor.
D. 13. Gastvorstellung des Frl. Bertha Lind. Der beste Ton. — La Jardinière, getanzt von Frl. Bertha Lind. — Zehn Mädchen und kein Mann. — Variationen (über die Lauterbacherin), getanzt von Frl. Bertha Lind.
M. 14. Gastvorstellung des Frl. Conradi, vom Stadttheater zu Gothenburg, und des Hrn. Rebling, vom Stadttheater zu Breslau. Don Juan. — Donna Anna, Frl. Conradi. Don Octavio, Hr. Rebling.
D. 15. Ella, die Nymphe.
F. 16. Erste Gastvorstellung des Königl. Preußischen Hofschauspielers Hrn. Theodor Döring. Das Liebesprotokoll. Lustspiel in 3 Acten von Bauernfeld. — Der Verschwiegene wider Willen. Posse in 1 Act von Kotzebue. — Müller und Commissionsrath Frosch, Hr. Döring.
S. 17. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Hans Lange. — Hans Lange, Hr. Theodor Döring.
S. 18. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Rebling. Die weiße Dame. — Georg, Hr. Rebling.
. 19. Dritte Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring König Heinrich IV. (1ster Theil). Drama in 5 Acten von Shakespeare. Nach Schlegels Uebersetzung eingerichtet von Dingelstedt. — Fallstaff, Hr. Theodor Döring.
D. 20. Ein schlechter Mensch. Zehn Mädchen und kein Mann.
M. 21. Vierte Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Rosenmüller und Finke oder: Abgemacht! Original-Lustspiel in 5 Acten von Dr. C. Töpfer. — Christian Timotheus Bloom, Hr. Theodor Döring.
D. 22. Fünfte Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Der alte Magister. Lustsp. in 3 Acten von Roderich Benedix. Der Verschwiegene wider Willen. — Magister Reisland und Commissionsrath Frosch, Hr. Theodor Döring.
F. 23. Gastvorstellung des Hrn. Stiegele vom Stadttheater zu Stettin und des Frl. Bertha Lind vom K. K. Hoftheater zu Wien. Die Stumme von Portici. — Il baccio, pas seul, getanzt von Frl. Lind. Polka coquette, getanzt von Frl. Lind. Masaniello, Hr. Stiegele.
S. 24. Sechste Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Auf vielseitiges Verlangen: König Heinrich IV. (1ster Theil). — Sir John Fallstaff, Hr. Theodor Döring.
S. 25. Ella, die Nymphe.
M. 26. Vorletzte Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Der Jude. Schauspiel in 4 Acten von Cumberland. — Der zerbrochene Krug. Lustspiel in 1 Act von Heinrich v. Kleist, bearbeitet von Friedrich Ludwig

Schmidt. — Schewa und Adam, Hr. Theodor Döring.

D. 27. Erste Gastvorstellung der Fr. Wogritsch-Grebner von Wien. Der Freischütz. — Agathe, Fr. Wogritsch-Grebner.

M. 28. Letzte Gastvorstellung des Hrn. Theodor Döring. Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Lessing. — Nathan, Hr. Theodor Döring.

D. 29. Gastvorstellung des Frl. Wilde, vom Herzogl. Hoftheater zu Dessau und des Hrn. Groß, vom ständischen Theater zu Gratz. Der Troubadour. — Leonore, Frl. Wilde. Manrico, Hr. Groß.

F. 30. Erste Gastvorstellung des Frl. Herrlinger, vom Thalia-Theater zu Hamburg. Deborah. — Deborah, Frl. Herrlinger.

Monat Juli.

S. 1. Mit aufgehobenem Abonnement. Erste Vorstellung der italienischen Operngesellschaft von der Kaiserlich italienischen Oper zu Paris, unter Direction des Maestro Ronzi. Der Barbier von Sevilla. Oper in 4 Acten von Joachim Rossini.

S. 2. Zweite Gastvorstellung des Frl. Wilde und des Hrn. Groß. Die Hugenotten. — Valentine, Frl. Wilde. Raoul, Hr. Groß.

M. 3. Mit aufgehobenem Abonnement. Zweite Gastvorstellung der italienischen Operngesellschaft. Die Nachtwandlerin. Gr. Oper in 3 Acten nach dem Italienischen des Romani von Friederike Elmenreich Musik von Bellini.

D. 4. Zweite Gastvorstellung des Frl. Herrlinger. Donna Diana. — Donna Diana, Frl. Herrlinger.

M. 5. Ella, die Nymphe.

D. 6. Dritte Gastvorstellung der italienischen Operngesellschaft. Lucia von Lammermoor. Op. in 3 Acten, nach Salvator Cammarano von C. E. Käßner. Musik von Donizetti.

F. 7. Letzte Gastvorstellung des Frl. Herrlinger. Die Schule des Lebens. — Donna Isaura, Frl. Herrlinger.

S. 8. Mit aufgehobenem Abonnement. Letzte Gastvorstellung der italienischen Operngesellschaft. Der Barbier von Sevilla.

S. 9. Der Wildschütz oder: Die Stimme der Natur. Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiele von Kotzebue frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

M. 10. Zum ersten Male: Ein ungeschliffener Diamant. Genrebild in 1 Act. Nach dem Englischen. — Ich bleibe ledig. Lustspiel in 3 Acten von Carl Blum.

D. 11. Zweite Gastvorstellung des Hrn. Groß. Die Stumme von Portici. — Masaniello, Hr. Groß.

M. 12. Die Journalisten.

D. 13. Letzte Gastvorstellung des Frl. Wilde. Don Juan. — Donna Anna, Frl. Wilde.

F. 14. Doctor Wespe. Lustsp. in 5 Acten von Roderich Benedix.

S. 15. Der Wildschütz.

S. 16. Erste Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger v. Wien. Therese Krones oder: Drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin. Genrebild mit Gesang in 3 Acten von Carl Haffner. Musik von A. Müller. — Therese Krones, Frl. Geistinger.

M. 17. Johann von Paris. Kom. Op. in 2 Acten nach dem

Franz. von Seyfried. Musik von Boieldieu.

D. 18. Zweite Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Ein ungeschliffener Diamant. Mit der Feder. Dramolet in 1 Act von Siegmund Schlesinger. Die Zillerthaler. Liederspiel in 1 Act, nebst Musik von J. F. Nesmüller. — Margarethe, Emma Paltern und Kathel, Frl. Geistinger.

M. 19. Dritte Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Vicomte von Letorieres oder: Die Kunst zu gefallen. Lustsp. in 3 Acten, frei nach Bayard von Carl Blum. — Vicomte v. Letorieres, Frl. Geistinger.

D. 20. Vierte Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Auf vielseitiges Verlangen: Therese Krones. — Therese Krones, Frl. Geistinger.

F. 21. Erste Gastvorstellung des Frl. Adelheid Günther, vom Stadttheater zu Düsseldorf. Graf Essex. Trauersp. in 5 Acten v. Heinrich Laube. — Elisabeth, Frl. Günther.

S. 22. Fünfte Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Das Versprechen hinterm Heerd. Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen v. Alexander Baumann. Er experimentirt. Scherz in 1 Act von Heinrich Hollbein. Die Familie Fliedermüller oder: Die Versuche. Musikalisches Quodlibet in 1 Act v. L. Schneider. — Nandl, Elise und Pauline, Frl. Geistinger.

S. 23. Zum ersten Male: Das Schwert des Damokles. Schwank in 1 Act von G. zu Putlitz. Der Maurer und der Schlosser. Komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz des Scribe und Delavigne, v. Ritter. Musik von Auber.

M. 24. Sechste Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger und letztes Auftreten des Frl. Bertha Lind. Die Wiener in Berlin. Liederposse in 1 Act von Holtei. Polka coquette, getanzt von Frl. Bertha Lind. Im Warte-Saal erster Classe. Lustsp. in 1 Act v. Hugo Müller. Variationen über „Die Lauterbacherin", getanzt von Frl. Bertha Lind. Die Zillerthaler. Liederspiel in 1 Act, nebst Musik von J. F. Nesmüller. — Louise v. Schlingen, Elise und Kath'l, Frl. Geistinger.

D. 25. Vorletzte Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Eine leichte Person. Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von A. Bittner und Emil Pohl. Musik von A. Conradi. — Rosalie Feldberg, Frl. Marie Geistinger.

D. 27. Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Das Versprechen hinterm Heerd. Die Schwäbin. Die Braut aus Pommern. Vaudeville in 1 Act von Angely. — Nand'l, Julie und Clementine, Frl. Geistinger.

F. 28. Zum Benefiz und letzte Gastvorstellung des Frl. Marie Geistinger. Die Wiener in Berlin. Dumm und gelehrt. Die Familie Fliedermüller oder: Die Versuche. — Louise v. Schlingen, Sophie und Pauline, Frl. Marie Geistinger.

S. 29. Rosenmüller und Finke.

S. 30. Der Postillon von Lonjumeau. Komische Oper in 3

Acten, frei nach dem Franz. von Friederike Elmenreich. Musik v. Adolph Adam.

M. **31**. Erste Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius, vom K. K. Hofburgtheater in Wien. Des Goldschmieds Töchterlein. Altdeutsches Sittengemälde in **2** Acten von Carl Blum. Zum ersten Male: Gleich und gleich. Lustspiel in **2** Acten v. Moritz Hartmann. — Walpurgis und Mathilde, Frl. Baudius.

Monat August.

D. **1**. Zweite Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius. Zum ersten Male: Merinos Schaafe. Lustsp. in **1** Act nach dem Franz. von C. Wall. Erziehungs-Resultate oder: Guter und schlechter Ton. Lustsp. in **2** Acten, frei nach der Operette Der Decemberouse v. Carl Blum. — Martha v. Fielden und Margarethe v. Western, Frl. Baudius.

M. **2**. Der Postillon von Lonjumeau.

D. **3**. Dritte Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius. Ein Kind des Glücks. Original-Character-Lustspiel in **5** Acten v. Charlotte Birch-Pfeiffer. — Hermance, Frl. Baudius.

F. **4**. Ella, die Nymphe.

S. **5**. Montecchi und Capuleti oder: Romeo und Julia. Gr. Op. in **4** Acten v. Romani. Musik von Bellini. — Romeo, Frl. Wilde als Debut.

S. **6**. Orpheus in der Unterwelt. Burleske Oper mit Tanz in **4** Tableaux von Hector Cremieux. Musik von J. Offenbach.

M. **7**. Vierte Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius. Egmont. Trauersp. in **5** Acten v. Göthe, mit Musik von Beethoven. — Klärchen, Frl. Auguste Baudius.

D. **8**. Die weiße Dame.

M. **9**. Vorletzte Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius. Die Geschwister. Lustsp. in **1** Act v. Göthe. Mirandolina. Lustsp. in **3** Acten nach Goldoni, von Carl Blum. — Marianne und Mirandolina, Frl. Baudius.

D. **10**. Orpheus in der Unterwelt.

F. **11**. Benefiz und letzte Gastvorstellung des Frl. Auguste Baudius. Das Käthchen von Heilbronn. Ritter-Schauspiel in **5** Acten von Heinrich v. Kleist, frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorspiel in **1** Act, genannt: Das Vehmgericht. — Käthchen, Frl. Aug. Baudius.

S. **12**. Die Tochter des Regiments.

S. **13**. König Richard III. Tragödie in **5** Acten von W. Shakespeare. Nach der Schlegelschen Uebersetzung für die Bühne neu bearbeitet von Fr. Dingelstedt.

M. **14**. Ella, die Nymphe.

D. **15**. Der Postillon von Lonjumeau.

M. **16**. Das Schwert des Damokles. Die Mönche. Lustspiel in **3** Acten von Tenelli.

D. **17**. Orpheus in der Unterwelt.

F. **18**. König Richard III.

S. **19**. Die Jüdin. — Eleazar, Hr. Groß, als Debüt.

S. **20**. Mit aufgehobenem Abonnement. Festvorstellung zu Ehren des VI. Deutschen Feuerwehrtages bei festlich geschmücktem Hause. Ouverture zur Oper „Tell", von J. Rossini. Prolog von Dr. Theodor Apel. Lipsia, Frl. Größer. Wilhelm Tell. Schau-

spiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

M. 21. Ella, die Nymphe.

D. 22. Mit aufgehobenem Abonnement. Erste Gastvorstellung des Frl. Nadegda Bagdanoff und des Hrn. Nicolas Bagdanoff, erste Solotänzer vom Kaiserlichen Hoftheater zu Petersburg. Robert der Teufel. — Helene, Frl. Bagdanoff.

M. 23. Ein schlechter Mensch. Die Dienstboten. Lustsp. in in 1 Act von Roderich Benedix.

D. 24. Mit aufgehobenem Abonnement. Zweite Gastvorstellung des Frl. und des Hrn. Bagdanoff. Alessandro Stradella. — Die Tänze ausgeführt von Frl. und Hrn. Bagdanoff und von dem Corps de Ballet.

F. 25. Die deutschen Comödianten. Schausp. in 5 Acten von H. S. Mosenthal.

S. 26. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung des Frl. Nadejda Bagdanoff und des Hrn. Nicolas Bagdanoff. Auf vielseitiges Verlangen: Robert der Teufel. — Helene, Frl. Bagdanoff. Im 2. Act: Pas de deux, getanzt v. Hrn. und Frl. Bagdanoff.

S. 27. Gastvorstellung des Frl. und Hrn. Bagdanoff. Eine kleine Gefälligkeit. Pas de deux, getanzt von Frl. und Hrn. Bagdanoff. Sie hat ihr Herz entdeckt. Solo caractéristique, ausgeführt von Frl. Nadejda Bagdanoff, begleitet von den Damen des Corps de Ballet. Zum ersten Male im Theater. Grand pas de deux national, getanzt von Frl. Bagdanoff, Hrn. Bagdanoff, begleitet von den Damen des Corps de Ballet.

M. 28. Zur Feier von Göthe's Geburtstage: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Romantisches Gemälde der Ritterzeit in 5 Acten von Göthe.

D. 29. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastvorstellung des Frl. Nadejda Bagdanoff und des Hrn. Nicolas Bagdanoff. Die Jüdin. — Die vorkommenden Tänze getanzt von Frl. und Hrn. Bagdanoff.

M. 30. Die Karlsschüler.

D. 31. Zum Benefiz und letzte Gastvorstellung des Frl. Nadejda Bagdanoff und des Hrn. Nicolas Bagdanoff. Doctor Faust's Zauberkäppchen. Posse mit Gesang in 2 Abtheilungen und 3 Acten, nebst einem Vorspiel von Friedrich Hopp. Musik vom Kapellmeister A. Müller. Sylphide. Ballet in 1 Act von Taglioni. Musik von Schneizhöpfer. — Sylphide, Frl. Nadejda Bagdanoff. James, Schottländer, Hr. Nicolas Bagdanoff.

Monat September.

F. 1. Kabale und Liebe. Trauersp. in 5 Acten von Schiller. — Lady Milfort, Frl. Siegmann vom Stadttheater in Königsberg, als Gast. Frau Miller, Fr. Bethmann v. Stadttheater in Breslau, Louise, Frl. Linck, v. Stadttheater in Stettin, als Debut.

Druck von Sturm und Koppe (A. Dennhardt) in Leipzig.

Prolog
zum VI. deutschen Feuerwehrtag in Leipzig
am 20. August 1865
von
Theodor Apel.
Gesprochen von Frl. **Marie Gröffer** (Lipsia).

Der Feste waren viel in diesen Jahren:
Erinn'rung feierte den heil'gen Krieg,
Die Enkel rühmten ihrer Väter Schaaren,
Die stark gerungen um den theuren Sieg;
Die Jugend, die frisch, fröhlich, fromm und frei
Nach muth'ger That sich sehnt in Friedenstagen,
Uebt ihre Kraft im männlich kühnen Wagen
Und pflegt die Kunst der edlen Turnerei;
Und wo der Busen im Begeist'rungsdrange
Ausströmen muß, was ihn so mächtig hebt,
Da tönt das Lied im brausenden Gesange,
Der tausendstimmig auf zum Himmel strebt! —
So will's die Zeit, sie will, daß sich der Mann
Dem Mann vereint zu würdig edlem Werke,
Damit, was einer nie vollbringen kann,
Errungen werde durch vereinte Stärke!
So einten sich des Friedens starke Heere:
Den Sängerbund verkündet Festgesang,
Der Büchse Knall den Kampf um Schützenehre
Und preißt den Meister, dem der Schuß gelang.
Kaum sind verrauscht der flücht'gen Jahre zwei,
Da grüßt' ich hier der deutschen Turner Massen.
Von nah und ferne zogen sie herbei
Und wogten durch die festgeschmückten Gassen!
Gut Heil! gut Heil! so klang's und tön' es wieder,
Vor Lust belebten sich der Häuser Wände,
Ein Blumenregen fiel von oben nieder
Und Wirth und Gäste drückten sich die Hände!
So war das Turnerfest, so war die Feier
Der Völkerschlacht in jenem Jubeljahr,
Und jetzt — kaum fiel nach Dresdens Fest der Schleier,
Heb' ich ihn neu vor Dir, du wackre Schaar!

Euch lieben Gäste ruf' ich hocherfreut
Entgegen laut ein herzliches Willkommen,
Wer für der Brüder Glück Gefahr nicht scheut,
Wird überall mit Ehren aufgenommen!
Seid tausendfach mit Dank und Gruß geehrt
Hier in Thalia's vielbedrohten Hallen,
Die, wenn ihr nicht den Feuergluthen wehrt,
Den Flammen nur zu leicht als Opfer fallen!
Ihr tapf'ren Streiter mit dem Element,
Seht Euer Bild in Schiller's Meisterwerke,
Im Schützen Tell, noch heute preist und kennt
Die Nachwelt seines sichern Pfeiles Stärke!
Denn sicher, wie der Pfeil von Tell's Geschoß,
Soll Eurem Rohr der Wasserstrahl entfliegen.
Soll treffen, soll den glüh'nden Brand besiegen,
Wenn rettend er auf ihn herniederfloß!
Heut' droh'n uns nicht des Feuers wilde Flammen,
Zum Feste kamst Du, starker Wehrverein,
Der Freunde Ruf führt heute Dich zusammen,
In meine Mauern zogst Du jubelnd ein:
So laß es freundlich Dir bei uns gefallen,
Was ich Dir bieten kann, ich biet' es gern!
Gut Heil! Du deutsches Volkes kräft'ger Kern,
Du Freund im Glück, in Noth Du Rettungsstern!
Nimm den Willkommensgruß hier in Thalia's Hallen!

Anekdoten.

Heinrich Laube erzählt in der Einleitung zu seinen Karlsschülern folgenden charakteristischen Zug aus Schillers Jugendjahren: In Mannheim lebte noch vor Kurzem eine alte pensionirte Schauspielerin, die Wittwe des verstorbenen Kapellmeisters Ritter. Sie hat die Louise in Kabale und Liebe zum ersten Male daselbst gespielt, ist also, da dies Stück zuerst in Mannheim gegeben wurde, die erste Louise überhaupt gewesen, und erinnerte sich noch in den spätesten Jahren mit kindlicher Freude, wie Schiller ihr den Hof gemacht. Ganz ohne Herzenssprünge geht es nun einmal nicht ab, vierundzwanzig Jahre sein und leidenschaftliche neue Theaterstücke mit lebendigen Menschen aufführen zu lassen! Also Schiller fühlte sich angezogen von seiner ersten Louise, die mit ihren bürgerlichen Namen Katharina Baumann hieß, und als er sie Abends nach der ersten Vorstellung nach Hause führte, da faßte er sich als blöder Schwabenjüngling ein Herz und drückte ihr etwas in die Hand. Was war es? Ein ganz kleines Portrait

von Friedrich Schiller. Die alte Dame bewahrte es in späterer Zeit wie ein Heiligthum. — Damals hat sie es unschlüssig betrachtet und den kühnen Dichter etwas wunderlich gefragt: „Was soll ich denn damit?“ Der kühne Dichter aber, wie billig von so naiver Frage ein wenig außer Fassung gebracht, hat bald auf gut schwäbisch erwidert: „Ja, sehet Sie, i bin a kurioser Kauz, das kann i Ihne net sage.“

Eine Souffleur-Ansprache. Große Heiterkeit erregte kürzlich in München der Zettel des Schweigerschen Volkstheaters. Der Souffleur desselben hatte sein Benefiz und kam auf den Einfall, den Redakteur des „Punsch,“ M. Schleich, um Abfassung einiger Worte an das Publikum anzugehen. Der Humorist willfahrte, und somit bringt der Zettel folgende Meditation: „Jeder Mensch strebt darnach, daß man ihm nichts nachsagen kann: ein Souffleur mag aber noch so rechtschaffen sein, man wird ihm immer etwas nachsagen und mitunter ganz schlechte Sachen! Meine Stellung beim Theater ist eine, wenigstens über das Podium hervorragende; ich bin ein Mann von Einfluß; die stolzesten Helden, die eigensinnigsten Tyrannen sehen sich oft genöthigt, meinem Rathe augenblicklich zu folgen; obwohl selbst arm, habe ich schon Kaisern und Königen aus der Verlegenheit geholfen. Der Souffleur ist eigentlich der Vorsitzende einer Bühne; sein Dach gleicht einem gemeinschaftlichen Hirnkasten, aus dem Jeder seine Gedanken holt. Ich bin der Buchhalter der Dichter, und wache darüber, daß nicht Ein Wort veruntreut wird, ein Theaterarzt, der den Schauspielern fortwährend eingiebt. Verehrtes Publikum, wir sind uns unbekannt, oder Sie kennen mich doch höchstens nur vom Hörensagen; halten Sie meine Person nicht für unwichtig; obwohl auf ein sehr kleines Fach beschränkt, spiele ich doch alle Rollen. Der Souffleur ist sonst ein Benefiz für die Schauspieler, heute aber haben die Schauspieler die Güte, ein Benefiz für mich zu sein, und ich erlaube mir, das Publikum mit obigen Paar Stichworten aufzumuntern. Hohe, Verehrungswürdige — Verehrungswürdige, Hohe: Ich soufflire Ihnen noch einmal; Kommen Sie! Behalten Sie mich im Gedächtniß und bleiben Sie mir nicht auswendig!

Ein gewisser Lessing. Manchem Leser dieser Blätter wird eine Anekdote, welche Hofrath Rochlitz in Leipzig zu erzählen pflegte, noch unbekannt sein. Rochlitz war in seiner Jugend Zögling der Leipziger Thomasschule, welche damals unter Leitung des Rektors Fischer, des bekannten Herausgebers des Anakreon stand. Die poetische Ader des jungen Rochlitz that sich frühzeitig kund, aber freilich in einer verpönten Richtung; statt sich in griechischen oder lateinischen Hexametern und Pentametern zu ergießen, überströmte sie von deutschen Reimversen; ja man wollte sogar von dramatischen Versuchen seiner jugendlichen Feder wissen. Der Rektor Fischer, welchem dies zu Ohren kam, ließ Rochlitz, den er als fleißigen und talentvollen Schüler werth hielt, auf seine Stube kommen und redete ihn folgendermaßen an: „Mein lieber Rochlitz. Er ist auf dem besten Wege, die schönen Gaben, welche Ihm unser Herrgott verliehen, unverzeihlich zu mißbrauchen. Er ahnt vielleicht noch gar nicht, wohin solches Treiben zuletzt

führen kann: — Da will ich ihm ein abschreckendes Beispiel aus meiner eigenen Jugend erzählen: Ich machte auf der Universität die Bekanntschaft eines jungen Menschen von schönen Anlagen und Kenntnissen; Latein und Griechisch hatte er aus dem Grunde studirt, er las den Thucydidem, ja den Aristophanem, daß es eine wahre Lust war und wir lasen sie zusammen. Nun seh' Er einmal: der junge Mann gerieth unter die Gesellschaft von Komödianten und Zeitungsschreibern und verwarf sich total; — seine Klassiker blieben liegen, er lief ins Theater und am Ende wurde er selber nichts Besseres als ein Komödienschreiber. Wenn Er seinen Namen wissen will," — hier drehte sich der alte Fischer auf den Absätzen herum, — „es war ein gewisser — Lessing!"

In Dresden war zur Zeit der Italienischen Oper die vorzügliche und schöne Sängerin Jibaldi angestellt, der ein kunstliebender Kavalier die Cour machte. Als Jemand äußerte, daß derselbe die Tibaldi wohl heirathen würde, bezweifelte dies ein Witzbold und sagte: „Das ist von dem Kavalier nicht zu besorgen, denn er liebt Die — bald — Die." (Tibaldi.) — (Man nimmt es daselbst mit den harten und weichen Buchstaben nicht genau).

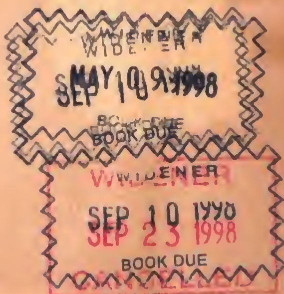
Ein in Ungnade gefallener Schauspieldirektor wurde zum Kaiser Napoleon I. gerufen und erhielt die größten Vorwürfe über das Kostüm einer Schauspielerin. Der Direktor erwiederte: „Sire, Mademoiselle est plus facile à deshabiller qu'à habiller." Dieß bon mot, das den Kaiser sehr zu lachen machte, rettete ihn von seinem Falle.

Der Minister Graf Schulenburg, (derselbe, der im Jahre 1806 nach der verlornen Schlacht von Jena die vielbesprochene Bekanntmachung erließ, mit den Worten: „Ruhe ist die erste Bürgerpflicht" und der bald darauf in Westphälische Dienste trat), machte Iffland den Vorwurf, daß so wenig hübsche Mädchen und Frauen beim Theater angestellt wären, und forderte ihn auf, diesem Mangel abzuhelfen. Iffland erwiderte: „Es fragt sich dann nur, Excellenz, was aus dem Theater für ein Haus wird."

Ein östreichischer Dichter hatte einen neuen Faust geschrieben; — als ihm die Kritik den Vorwurf machte, daß er den Göthe'schen und Klingemann'schen Faust geplündert, erklärte er in einem öffentlichen Blatte naiverweise: daß er den Klingemann'schen und Göthe'schen Faust je weder gesehen, noch gelesen habe, ihm beide vielmehr ganz unbekannt wären.




3 2044 015 567 589


WIDENER
SEP 10 1998
BOOK DUE
WIDENER
SEP 23 1998
BOOK DUE

Leipzig.
Druck von [illegible]